

Anlagen:

Die EU-Kommission hat mit dem „Konvent der BürgermeisterInnen“ (Covenant of Mayors) in Brüssel die bisher ehrgeizigste Initiative zur Einbeziehung der Bürger in den Kampf gegen den Klimawandel gestartet.

Vorausgegangen waren informelle Konsultationen mit fast 100 Städten, darunter 15 Hauptstädte, die ihre Unterstützung für den Konvent bereits früh bekundet haben. An der Eröffnung des Konvents nahmen von deutscher Seite Vertreter aus Bonn, Berlin, Heidelberg und München teil. Die Einrichtung des „Konvents der BürgermeisterInnen“ ist Teil des Aktionsplans der EU zur Energieeffizienz und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger. Die von der EU verabschiedete Verpflichtung zur Verbrauchsreduktion und zur Emissions-senkung kann nur mit Unterstützung der Städte, der lokalen Akteure und der Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister verpflichten sich die Städte, einen Aktionsplan im Energiebereich aufzustellen und umzusetzen, Energietage durchzuführen und jährlich einen Bericht der EU zu übergeben.

EU-Energiekommissar Andris Piebalgs sagte:

„Das Lösungskonzept für die Herausforderung des Klimawandels kann nur ein ganzheitliches, integriertes, langfristiges und vor allem von der Beteiligung der Bürger getragenes sein. Ein derart komplexer Ansatz lässt sich am besten auf lokaler Ebene entwickeln. Darum müssen die Städte die Führungsrolle bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine nachhaltige Energienutzung übernehmen und in ihren Anstrengungen unterstützt werden“.

Der „Konvent der BürgermeisterInnen“ ist eine ergebnisorientierte Initiative, in deren Mittelpunkt konkrete Projekte und messbare Ergebnisse stehen. Die teilnehmenden Städte und Regionen verpflichten sich förmlich, ihre CO₂-Emissionen bis 2020 durch Aktionspläne für nachhaltige Energie um mehr als 20 % zu senken. Die Bürger werden in regelmäßigen Berichten (mindestens jedes zweite Jahr) über die Fortschritte ihrer jeweiligen Städte unterrichtet. Die EU-Kommission wird die Verbreitung der besten Verfahren für nachhaltige Energienutzung unter den Städten und Regionen des Konvents durch einen besonderen Mechanismus („Benchmarks für Exzellenz“) unterstützen. Ein Sekretariat für den Konvent wird aus Mitteln des Programms Intelligente Energie – Europa finanziert.

Ein Beitritt zum „Konvent der BürgermeisterInnen“ stärkt neben dem Vorteil der positiven Außendarstellung das Engagement der Stadt Erlangen im Klimaschutz und Energiebereich.

Die Verpflichtungserklärung zum Konvent sieht eine Berichterstattung an die EU mindestens alle 2 Jahre vor. Bürger und Medien sollen in den Prozess einbezogen werden. Notwendige zusätzliche Sachmittel (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Energietage, Städte-Konventtage) werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 für 2011 beantragt.